

Sonderausgabe April 2009

FachFrauen Umwelt



**FORUM
SPEZIAL**

INHALT

**JAHRESBERICHT 2008
DER FACHFRAUEN UMWELT**

LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER



Sandra Gloor
Geschäftsführerin FFU

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Zwar ging es im FFU-Land etwas weniger spektakulär zu und her als in der Finanzwelt, aber uns bewegten für unser Netzwerk sehr grundsätzliche Themen: Etwa die Ausdehnung unserer Aktivitäten in die Romandie, die Planung des Jubiläumsjahrs 2009 und das Redesign unserer Website, die im Jubiläumsjahr 2009 neu zweisprachig online gehen wird.

Damit ein solch voll bepacktes Programm bewältigt werden kann, braucht es neben einer funktionierenden Geschäftsstelle einen engagierten Vorstand und weitere aktive Mitglieder, die bereit sind, ganz konkret anzupacken. Im 2008 war die Bereitschaft sich für die FFU einzusetzen, von vielen FachFrauen besonders spürbar: In der Jubiläumsgruppe, beim FachFrauen-Übersetzungsteam, in der Zürcher FFU-Kantonsrätinnengruppe, im Vorstand und der FORUM-Redaktion und in den Regionalgruppen. Dabei beflügelt mich die unkomplizierte, freundschaftliche Atmosphäre innerhalb unseres Netzwerkes immer wieder von neuem und ich danke all diesen engagierten Frauen ganz herzlich für die fantastische Zusammenarbeit.

Für unser Netzwerk und das Gewicht, das wir als Berufsverband geniessen, zählen jedoch alle unsere Mitglieder, auch diejenigen, die nicht aktiv in Erscheinung treten. Sie geben uns den ideellen Rückhalt und die finanzielle Basis für unsere Arbeit. Sehr erfreulich sind deshalb unsere steigenden Mitgliederzahlen: Im Dezember 2008 durften wir unser 800. Mitglied begrüßen. Gemeinsam sind wir stärker – und ein starker Verband bringt uns alle weiter.

Inhaltsverzeichnis

FFU goes West	1
Vorbereitungen für das 20-jährige FFU-Jubiläum 2009	2
Qualifikationsprofile für Umweltberufe	3
Kursangebote	4
Planerinnentreffen	5
femdat.ch macht Expertinnen sichtbar	6
FFU-Laufbahntalk „Biologie und dann?“	7
Den Frauen bleibt die Sprache weg	7
Bericht aus den Regionalgruppen	8
FFU-FORUM 08: Vier abwechslungsreiche Ausgaben	10
Aus dem Vorstand	11
Facts and Figures	12
Business as usual auf der Geschäfts- stelle	13
Budget/Jahresrechnung 2008, Budget 2009	14
Bilanz und Kommentar	16
Kurzprotokoll GV 2008 an der WSL in Birmensdorf / ZH	17
Regionalgruppen: Kontaktfrauen und Adressen	18
Impressum	18

SCHRITTE ÜBER DEN RÖSTIGRABEN

Im Mai 2008 lag der Grundlagenbericht der FachFrau Céline Stortz zur Erweiterung der FFU-Aktivitäten in die Westschweiz vor. Aufgrund umfassender Abklärungen bei den Mitgliedern der Deutschschweiz und Umweltfachfrauen der Westschweiz kam der Bericht zum Schluss, dass die Ausdehnung der FFU in beiden Landesteilen gewünscht und begrüsst wird.

Von Laura Hochuli und Sandra Gloor

Die FachFrau Céline Stortz erarbeitete im Rahmen ihres Praktikums auf der FFU-Geschäftsstelle einen Bericht zum Thema «FFU goes West», der im Mai 2008 vorlag. Er beinhaltet u.a. eine Umfrage unter den Deutschschweizer FachFrauen, Interviews mit Westschweizer Umweltfachfrauen und die Ergebnisse eines Treffens in Lausanne zum Thema FachFrauen Umwelt und Netzwerke, an welchem über 70 Westschweizer Umweltfachfrauen teilnahmen.

Die Ergebnisse sind eindeutig: Über 70% der befragten FFU-Mitglieder stehen der Erweiterung unserer Aktivitäten in die Romandie grundsätzlich positiv gegenüber und mehr als 50% der FachFrauen sind an beruflichen Kontakten in die Westschweiz interessiert. Wichtig ist den Mitgliedern allerdings, dass das Angebot in der Deutschschweiz bestehen bleibt und dass die Mitgliederbeiträge nicht erhöht werden.

Nach einer gründlichen Diskussion des Berichts fällte der Vorstand den Entscheid, den Schritt über den Röstigraben in Angriff zu nehmen. Anlässlich seiner Retraite im November begann der Vorstand zusammen mit der Westschweizer FachFrau Laura Hochuli (Umweltberaterin aus Crissier) als Kontaktfrau die FFU-Aktivitäten in der Romandie zu planen. Laura Hochuli schreibt dazu:

Nos premiers pas vers la Suisse romande

Suite au vif succès de l'apéritif d'information du 9 avril à Lausanne, où 70 femmes ont pris part, nous avons décidé qu'il était temps de créer un nouveau groupe régional romand, basé à Lausanne. Afin de clarifier les besoins spécifiques d'un groupe francophone, un petit comité, composé de 15



Les conférencières du premier Forum-Apéritif des PEE à Lausanne. Au centre : Isabelle Chevalley (Consultante indépendante en énergies renouvelables, présidente du mouvement Écologie libérale) et à droite Adèle Thorens (Responsable du Centre de formation, WWF Romandie, conseillère nationale des Verts, parlant avec une participante.

membres ou intéressées romandes des PEE, s'est réuni le 7 novembre à Lausanne.

Et voici les priorités formulées lors de cette soirée fort intéressante et animée :

- Le groupe romand se rencontrera tous les 2 mois environ, sous diverses formes : souper, conférence-apéritif ou visite guidée dans la région lémanique.
- Lors de son redesign au printemps 2009, la page internet www.ffu.ch sera intégralement traduite en français. En attendant, des traductions françaises sous forme de PDF seront peu à peu intégrées au site en allemand.
- Enfin, le bulletin d'information FORUM devra progressivement « se bilinguiser » : les articles seront résumés en français et, si nous trouvons une plume francophone, contiendra au moins un texte dans la langue de Molière !

Et les pas à venir

Le 6 février 2009, nous nous réjouissons d'organiser une deuxième réunion, où nous inviterons toutes les femmes présentes à l'apéritif d'avril 2008, afin de les informer sur l'élargissement à la Suisse romande et la création du groupe régional lausannois. Enfin, les rencontres qui vont suivre seront limitées aux membres et candidates (càd inscription à l'essai gratuite de 3 mois) des PEE. Pourquoi ? Car l'offre francophone des PEE ne peut se développer que grâce au soutien d'un nombre suffisant de membres romandes!



Laura Hochuli (Forstingenieurin)
FFU-PEE-Ressort: Romandie. Wohnt in Renens und arbeitet in Crissier als Environment Coordinator bei Macdonald Schweiz.

VORBEREITUNGEN FÜR DAS 20-JAHRS-JUBILÄUM 2009

Das Jahr 2009 ist für die FFU ein ganz besonderes: Wir feiern unser 20-jähriges Jubiläum! Dabei wollen wir unser Netzwerk weiter stärken und die FachFrauen Umwelt noch bekannter machen. Aber wie kann ein so grosses Unterfangen angegangen werden? Engagierte und kreative Frauen müssen ans Werk! Der Startschuss für die Jubiläumsvorbereitungen fiel am Social Event im Juni 2008. **Britta Tschanz**

Anlässlich des Social Events 2008 am Vierwaldstättersee trafen sich 17 FachFrauen, um erste Ideen für Jubiläumsfeierlichkeiten zu sammeln. In romantischer Lage direkt am See in der Jugendherberge Rotschuo und unter professioneller Leitung der FachFrau und Moderatorin Christine Ziegler näherten wir uns dem Thema Jubiläum. Dabei entstand eine lustige, zum Teil übermütige und umfangreiche Liste an Vorschlägen. Auf dieser Grundlage machten sich nach den Sommerferien neun FachFrauen an die Arbeit, das spannende Projekt «20 Jahre FFU» weiter zu entwickeln und zu organisieren.

20 Jahre FachFrauen Umwelt - netzwärts unterwegs

Die Jubiläumsgruppe stellt unter dem Motto «Netzwärts unterwegs» das FFU-Netzwerk, die aktive Vernetzung und Unterstützung unserer Mitglieder ins Zentrum der Jubiläumsaktivitäten. So steht z.B. ein Vernet-

zungsprojekt auf dem Programm, in dessen Rahmen jede FachFrau mindestens eine neue FachFrau kennen lernen soll. Weiter sind vier Feierabendanlässe mit kompetenten und engagierten Referentinnen zum Thema «Ökologischer Fussabdruck» geplant. Eigens für uns entworfene Pulswärmer machen FachFrauen und ihr Netzwerk sichtbar, unsere Mitgliederzeitschrift FORUM erscheint 2009 in besonderem Glanz und am 12. September 2009 soll das grosse Jubiläumsfest am Bielersee stattfinden.

Die FFU noch bekannter machen

Das Jubiläumsjahr bietet uns die Gelegenheit, unser Netzwerk in der Umweltbranche noch bekannter zu machen- insbesondere auch in Richtung Westschweiz. So wollen wir etwa bei NGOs im Umweltbereich, sowie bei Ämtern und Gleichstellungsstellen auf Bundes- und Kantonsebene und in grösseren Städten auf unsere Expertinnen-

datenbank hinweisen. Bei Instituten und Abteilungen an Hochschulen und der ETH wollen wir gezielt Werbung für Neumitglieder machen. Und zu guter Letzt planen wir die Lancierung einer Fördermitgliedschaft für Planungs- und Ökobüros, welche die Ideen und die Arbeit der FachFrauen unterstützen möchten.

Die Jubiläumsarbeitsgruppe

In der Jubiläumsarbeitsgruppe arbeiten die FachFrauen Nadine Guthapfel (Zürich), Eicke Knauer (Solothurn), Sasha Roderer (Uster), Franziska Siegrist (Zürich) und Annette Sauter (Luzern) sowie die vier Vorstandsfrauen Tina Billeter, Sandra Gloor, Gudrun Hoppe und Britta Tschanz. ○



Britta Tschanz, Dr. phil. nat., Biologin

FFU-Ressort: Internet. 2008 organisierte und koordinierte Britta Tschanz das Redesign der FFU-Website. Ausserdem engagiert sie sich in der Jubiläumsgruppe. Britta Tschanz wohnt in Bern und arbeitet in Zürich in der Arbeitsgemeinschaft SWILD (Stadtökologie, Wildtierforschung, Kommunikation). Sie liest häufig möglichst dicke Bücher und sitzt gerne in ihrem Gummiboot oder in einem Kinosessel.



Während des Social Events am Vierwaldstättersee entwickeln die 17 anwesenden FachFrauen mit Blick auf den See und in die Berge die ersten Ideen für das Jubiläumsjahr 2009.

WAS UNTERSCHIEDET DIE UMWELT-FACHFRAU VOM UMWELTBERATER?

Zu den neueren Ausbildungsgängen im Umweltbereich gehören die Ausbildungen der sanu zur Umweltfachfrau/zum Umweltfachmann, des WWF-Bildungszentrums zur Umweltberaterin/zum Umweltberater und des Bildungszentrums Wald in Lyss zum Ranger/zur Rangerin. Wie grenzen sich diese Ausbildungen zueinander ab und welches sind die Kompetenzprofile der AbgängerInnen? Diese Fragen stehen im Zentrum eines Projekts unter der Leitung des WWF-Bildungszentrums. **Brigitte Kürsteiner**

Die FFU wurden Mitte 2008 gebeten, im Rahmen ihrer Tätigkeit als Mitglied der Trägerschaft des Projekts «Qualifikationsprofile für Umweltberufe der höheren Berufsbildung» eine Stellungnahme zu den erarbeiteten Kompetenzprofilen der zwei Ausbildungsgänge Umweltfachfrau/-mann und Umweltberater/-in abzugeben. Die FFU wird in der Trägerschaft des Projekts von Brigitte Kürsteiner vertreten.

Ziele des Projekts sind die Charakterisierung der typischen Arbeitsfelder dreier Umweltberufe der höheren Berufsbildung, die bestehenden Ausbildungsgänge der genannten Berufsausbildungen besser zu positionieren sowie allfällige Überschneidungen in den Ausbildungszielen aufzuheben. Damit wird eine bessere Abgrenzung der verschiedenen Ausbildungsgänge erzeugt, die es auch den AkteurInnen auf dem Arbeitsmarkt erleichtern soll, sich bei Stellenbesetzungen ein Bild der zu erwartenden Qualifikationen der AbgängerInnen machen zu können. Die Projektleitung hat die WWF Bildungsstelle inne, das Projekt wird gemeinsam mit den Partnerorganisationen BZW-Lyss (Bildungszentrum Wald) und sanu Biel getragen. Der Projektbericht wurde vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB erstellt.

Die Stellungnahme der FFU

Die FFU haben zur Evaluation der von der Projektleitung vorgelegten Kompetenzprofile Stellung genommen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe aus FFU-Mitgliedern gebil-

det, die sich aus Arbeitgeberinnen typischer FFU-Branchen sowie Bildungsfachfrauen zusammensetzte. Fazit der Stellungnahme war, dass die beabsichtigte Abgrenzung noch nicht befriedigend vorgenommen werden konnte. Insbesondere die Abgrenzung zu den BerufsabgängerInnen der Tertiärstufe A (Universität und Fachhochschulen) wurde als nicht zufriedenstellend bewertet.

Die Stellungnahme wurde im November 2008 an die Projektgruppe weitergereicht. Eine Information zum weiteren Vorgehen durch die Projektverantwortlichen wurde für das erste Drittel 2009 angekündigt. Für weitere Informationen steht die FFU-Vorstandsfrau Brigitte Kürsteiner zur Verfügung. ○



Brigitte Kürsteiner, Geografin
FFU-Ressort: Bildung (AG Weiterbildung, Qualitätssicherungskommission des Ausbildungsgangs zur Umweltfachfrau/zum Umweltfachmann am WWF-Bildungszentrums).

Brigitte Kürsteiner wohnt in Zollikofen bei Bern und arbeitet an der PHZ in Luzern in den Bereichen Internationales und Ausbildung.

KURSANGEBOT 2008 VON FFU, SVIN UND P,A,F.

Die FFU organisieren zusammen mit dem Schweizerischen Verband der Ingenieurinnen SVIN und der P,A,F. (Planung, Architektur, Frau) ein Weiterbildungsprogramm für Mitglieder und weitere interessierte Frauen. 2008 standen fünf Kurse im Programm, vier davon konnten erfolgreich durchgeführt werden. **Sandra Gloor**

Die FFU zeichnen 2008 für den Kurs «Professionell bewerben - Vom richtigen Netzwerk bis zur aktiven Lohnverhandlung» verantwortlich. Wir haben uns aufgrund unseres Lohnprojekts aus dem Vorjahr für dieses Kursthema entschieden. Lohndifferenzen zwischen Frauen und Männern können, neben anderen Gründen, auch deshalb entstehen, weil Frauen bei Bewerbungen zu wenig selbstbewusst auftreten und Lohnverhandlungen zu bescheiden angehen. Hier wollten wir eine Unterstützung bieten. Der Kurs bot unter anderem ein individuelles Feedback zu den persönlichen Bewerbungsunterlagen an und stiess auf ein sehr positives Echo.

Als ein besonderes Highlight darf der Kurs «Gewinnend auftreten mit Stil, Business-Knigge für Frauen» von Referentin Corinne Staub, Inhaberin der «one imageberatung» und Fachfrau für Stilfragen bezeichnet werden. Kursteilnehmerinnen be-

zeichneten den Kurs als absolut kurzweilig, informativ und amüsant. Eine Wiederholung ist für 2009 geplant.

Vergünstigtes Kursangebot der sanu Biel für FFU-Mitglieder

Dank einer Vereinbarung zwischen der Ausbildungsstätte sanu und der FFU erhalten FFU-Mitglieder auf allen Kursen und Seminaren im Bereich Natur + Landschaft bei der sanu eine Preisreduktion: 20% bei Kursen bis Fr. 300.-, 15% bei Kursen ab Fr. 300.-. Hinzu kamen 2008 weitere sanu-Kurse mit Kursermässigung für FachFrauen: Kurse, für welche die FFU das Patronat übernahm, beispielsweise das Seminar «Sponsoring/Fundraising». ○

Infos zum sanu-Kursangebot unter www.sanu.ch



Sandra Gloor, Dr. sc. nat., Wildtierbiologin

FFU-Ressort: Strategie
Sandra Gloor wohnt in Zürich und arbeitet in der Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft SWILD, Stadtökologie,

Wildtierforschung, Kommunikation, Zürich. Sie ist seit November 2000 Geschäftsführerin der FFU, leidenschaftliche Städterin und lebt mit ihrer 3-jährigen Tochter und ihrem Partner mitten in Zürichs buntem Kreis 4.

2008 wurden insgesamt fünf Kurse angeboten.

Datum	Verantwortliche Organisation	Titel des Kurses	Anzahl Teilnehmerinnen
13.6.08	FFU	Professionell bewerben - Vom richtigen Netzwerk bis zur aktiven Lohnverhandlung	12
9.9.08	SVIN	Gewinnend auftreten mit Stil, Business-Knigge für Frauen	14
30.9.08	SVIN	Aktives Netzwerken: Ein beruflicher Erfolgsfaktor	8
30./31.10.08	PAF	Projektmanagement: Grundlagen und Arbeitsmethoden	8
20.11.08	SVIN	Auftrittskompetenz: Körper und Stimme	Abgesagt (zu wenige Anmeldungen)

TREFFEN DER FFU-FACHGRUPPE PLANERINNEN 2008

Die Fachgruppe Planerinnen, initiiert von der Vorstandsfrau Gudrun Hoppe, setzt sich aus einer Gruppe engagierter Planungs-FachFrauen zusammen, die seit 2006 aktuelle Planungsthemen aufgreift und in Führungen und Besichtigungen vertieft. Anschliessend an den Fachteil findet jeweils ein gemeinsames Nachtessen statt. Eingeladen sind alle FachFrauen, die sich für diese Themen interessieren. 2008 fanden fünf Fachgruppentreffen statt. **Sandra Gloor und Gudrun Hoppe**

FFU-ZH-Kantonsrätinnen-Treffen: offener Brief an die ETH und Podium

Während der Planerinnentreffen im 2008 entstand die Idee, dass sich Zürcher Kantonsrätinnen und Vertreterinnen der FFU regelmässig treffen könnten, um gemeinsame Themen und deren mögliche politische Umsetzung zu diskutieren und die politisch aktiven Frauen fachlich zu unterstützen.

Im Zürcher Kantonsrat sitzen nicht weniger als sechs FachFrauen. Und sie beschäftigen sich alle mehr oder weniger intensiv mit Planungsfragen. Aber auch andere Umweltthemen stehen immer wieder auf dem Programm. Etwa das Thema 2000 Watt-Gesellschaft.

Anlässlich eines der ersten Treffen diskutierten wir die Änderung der Energiestrategie der ETH von der 2000 Watt-Gesellschaft zur 1 Tonnen-CO₂-Gesellschaft. Dabei entstand die Idee zu einem offenen Brief an die Projektleitung von Science City der ETH, die im Mai 2008 umgesetzt wurde. Die Antwort der ETH, die uns wenig stichhaltig schien, veranlasste die Gruppe, die Organisation eines Podiums zum Thema «Unterwegs zur 2000 Watt-Gesellschaft?» in Angriff zu nehmen. Das Podium findet am 4. Juni 2009 an der ETH Zürich statt. Die Treffen werden auch im 2009 weitergeführt.

Veranstaltungsübersicht 2008

10. März 2008:

Information über Lares Projekte von Ulrike Huwer und Planung der Treffen 2008. Restaurant zum alten Löwen am Rigiplatz, Zürich.

21. Mai 2008:

Verkehrskonzept/Umgestaltung Escher-Wyss-Platz und Gestaltungs- und Freiraumkonzept Gleisbogen. Start bei der Tramhaltestelle Escher-Wyss-Platz, Zürich. Mit Urs Brändle (Verkehringenieur), Marcel Frey (Projektleiter, Grün Stadt Zürich)

16. Juli 2008:

Führung durch die Ausstellung über Alfredo Häberli im Museum für Gestaltung, Zürich.

17. September 2008:

Exkursion zur Baustelle Durchmesserlinie HB Zürich, mit Margrith Göldi, Leiterin

Sektion Planung beim AWEL und Matthias Oplatka, Leiter Sektion Bau, ebenfalls AWEL. Besichtigung der Baustelle mit Matthias Oplatka. ○

11. November 2008:

Gemeinsamer Besuch des öffentlichen Vortags über ein Leben mit 2000 Watt, Genossenschaft Kalkbreite in Zürich.



Gudrun Hoppe, dipl. Ing. Landschaftsarchitektin BSLA

FFU Ressort: Innovation. Engagiert in der Fachgruppe Planerinnen und in der Jubiläumsgruppe. Gudrun Hoppe wohnt und lebt in der Stadt Zürich. Sie ist Mitglied der Geschäftsleitung der quadra gmbh (Freiraum und Landschaftsplanung und Gestaltung, Ökologie und Landwirtschaft) und Dozentin an der Hochschule Rapperswil. Sie betrachtet die ganze Stadt als ihren Garten und ist häufig in der Limmat oder im See anzutreffen.

Eine der Exkursionen 2008 führte die Fachgruppe Planerinnen auf den «Hotspot» Escher-Wyss-Platz in Zürich.



FEMDAT.CH MACHT EXPERTINNEN SICHTBAR

Mit 1700 Einträgen ist femdat die grösste Expertinnendatenbank der Schweiz. Seit sich der Bund 2007 aus der Finanzierung zurückgezogen hat, sucht die Datenbank nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten. Gleichzeitig wurden die Dienstleistungen der Datenbank unter der Geschäftsleiterin Monika Joss kontinuierlich ausgebaut. **Myriam Angehrn**

femdat.ch ist die Schweizer online-Expertinnendatenbank, auf der sich Fachfrauen mit Hochschulabschluss präsentieren und Firmen ausgewiesene Spezialistinnen finden. femdat.ch bietet zudem einen Stellenmarkt, verschickt regelmässig einen Newsletter und bietet Hochschulen den Kurs «Berufsstart – karrierebewusst angehen» in Zusammenarbeit mit FemWiss* und SVA** an.

Es fehlt nach wie vor an einer stabilen Finanzierung, was die Existenz der Datenbank unter der jetzigen Trägerschaft gefährdet. Der Vorstand von femdat.ch zog sich am 5. Februar 2009 zu einer ganztägigen Retraite zurück, um über die Zukunft, die Ausrichtung und die zukünftige Finanzierung beraten zu können. In angeregten

Diskussionen unter der Moderation von Nadia Dörflinger ging der Vorstand der Frage nach, wie und mit welchen Dienstleistungen sich femdat in einem veränderten Umfeld positionieren kann. Am 28. April 2009 wird die GV stattfinden, an der die Anwesenden über die weitere strategische Ausrichtung von femdat. entscheiden werden. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Die FachFrauen Umwelt waren bereits bei der Gründung von femdat beteiligt und sind Kollektivmitglied. Bis zur GV 2008 vertrat die Zürcher Biologin Gaby Abt die FachFrauen im Vorstand des Trägervereins. Sie wurde abgelöst von der Berner Biologin Myriam Angehrn. FFU-Mitgliedern wird empfohlen, sich in femdat einzutragen. Ein Eintrag ist online möglich unter www.femdat.ch und kostet einen bisher freiwilligen Publikationsbeitrag von Fr. 50.- pro Jahr. ○

femdat^{ch}
Die Schweizer Expertinnen-Datenbank
La banque de données pour expertes en Suisse
La banca dati svizzera di esperte
Swiss Database of Women Experts
www.femdat.ch



**Gaby Abt, Dr. sc. nat.,
Ökologin**

FFU-Ressort: Gleichstellung.
Gaby Abt war während vier Jahren die FFU-Vertreterin im femdat-Vorstand. Sie wohnt mit ihrer Familie in Zürich.

Ihre Arbeits-Schwerpunkte sind Feuchtgebiete und Siedlungsökologie, ihre ständigen Begleiter Bücher, Feldstecher und Fotoapparat.

*Verein Feministische Wissenschaft Schweiz (FemWiss)

**Schweizerischer Verband der Akademikerinnen (SVA)



FFU-LAUFBAHN-TALK «BIOLOGIE UND DANN?»

Im Rahmen von Laufbahntalks erzählen jeweils drei erfahrene Berufsfrauen von ihrem Werdegang, moderiert von der FachFrau Joke Verdegaal. Der erste Laufbahntalk fand am 6. Mai im Bahnhof Basel statt mit drei FachFrauen, die alle Biologie studiert haben, heute jedoch an sehr unterschiedlichen Orten im Leben stehen. **Sandra Gloor**

Der Ort ist Programm: Dort, wo Züge halt machen auf ihrer Reise von A nach B, berichteten drei FachFrauen von Stationen ihres beruflichen Werdegangs. Die Politikerin Franziska Teuscher, die Bankfachfrau Mirjam Würth und die Forscherin Gabriela Wyss haben Biologie studiert – die Ausgangslage scheint ähnlich, doch stehen die drei Frauen heute an einem ganz anderen Ort. Die 30 ZuhörerInnen, etwa die Hälfte davon FachFrauen, die anderen vor allem Studierende der Universität Basel, lauschen konzentriert den interessanten Geschichten aus den drei so unterschiedlichen Leben, in denen doch immer wieder auch Parallelen erkennbar werden: Praktika, die Horizonte eröffnen, Kontakte ermöglichen und als Sprungbrett für den weiteren Werdegang dienen, die Wichtigkeit des persönlichen und beruflichen Netzwerks, die Eigeninitiative und die Zuversicht, dass immer wieder neue Herausforderungen kommen werden, die einen weiterbringen.

Joke Verdegaal gelang es, mit ihren ungewöhnlichen Moderationsideen ganz verschiedene Schlaglichter auf die Biografien der Gesprächsteilnehmerinnen zu werfen und unterschiedliche Themen anzusprechen.

Nach dem offiziellen Teil folgte ein Apéro mit angeregten Gesprächen zu zweit und zu dritt über das Gehörte und die eigenen Geschichten – eine gute Gelegenheit, mit den drei Laufbahntalk-Frauen ins Gespräch zu kommen oder Fragen zu den FFU zu stellen. Der nächste Laufbahntalk ist für 2009 geplant.

DEN FRAUEN BLEIBT DIE SPRACHE WEG

Was haben die Tagungen und Seminare «Neue Atomkraftwerke in der Schweiz», «Phänomen Shopping Center» und «Nutzung der natürlichen Ressourcen besteuern» gemeinsam? Unter den Referierenden finden sich keine Frauen. **Milena Conzetti**

Die Veranstaltungen tönen interessant, relevant für die FachFrauen Umwelt und gesellschaftlich wichtig. Doch beim genaueren Studieren der Unterlagen kann einen das Grauen packen: Unter den Referierenden ist keine einzige Frau! Und das sind längst nicht alle Beispiele von Veranstaltungen, denen die FFU-Geschäftsstelle und FFU-Mitglieder in letzter Zeit begegnet sind. Eine Liste aller Beispiele findest du im Internet unter www.ffu-pee.ch.

Auf der Geschäftsstelle liegt nun ein Musterbrief parat, der mit Absender der FFU-Geschäftsstelle an die Veranstalter geschickt werden kann. Im Brief weisen wir auf die FFU-Expertinnendatenbank hin und bieten Hilfe bei der Suche nach geeigneten Referentinnen an. Immerhin ist es einigen Veranstaltern etwas peinlich, dass nur männliche Referenten auftreten. Erste Kontakte zum Verband für Fernwärme etwa verliefen sehr positiv: Im nächsten Jahr werde die FachFrauen Umwelt auf der Suche nach Expertinnen beigezogen.

Wer von euch auch eine Veranstaltungsausschreibung mit keiner oder oder weniger als 20% Referentinnen sieht, bitte auf der Geschäftsstelle melden (info@ffu-pee.ch). Wenn ihr die Veranstalter kennt, könnt ihr natürlich auch die Briefvorlage bestellen und selbst aktiv werden. Herzlichen Dank!



Milena Conzetti (Geografin, NDK Wissenschaftskommunikation)

FFU-Ressort: Public Relations

Milena Conzetti wohnt und arbeitet in Basel. Sie ist Inhaberin der Firma text.bildung.wald und arbeitet in der Umweltkommunikation.

BERICHTE AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Regionalgruppe Basel

Natalie Oberholzer

Die Küche des Restaurants Parterre hat die Basler Fachfrauen auch 2008 wieder mit leckeren Menüs verwöhnt. Insgesamt traf sich die Regionalgruppe viermal in der beliebten Kleinbasler Lokalität, die inzwischen unsere Stammbeiz geworden ist.

Es wurde rege über die unterschiedlichsten Tätigkeiten diskutiert und gerne mal ein wertvoller Tipp von Frau zu Frau weiter gegeben.

Zusätzlich zum gut eingebürgerten Mittagstisch wurde die Idee der früher beliebten Hausführungen wieder aufgegriffen. Ein erster Versuch im November 2008 musste abgesagt werden, doch im Februar 2009 klappte es: Gut 20 Interessierte erhielten während einer Hausführung bei Pro Natura einen Einblick in einen spannenden Arbeitsort und die Tätigkeiten von drei FachFrauen.

Regionalgruppe Bern

Myriam Angehrn

Die FFU RegioBE ist in der zweiten Jahreshälfte zweimal auf Exkursion gegangen und hat sich zudem zweimal am Mittagstisch zusammengesetzt. Brigitte Kürsteiner hat nach langjähriger Organisation die Regionalanlässe an Myriam Angehrn abgegeben. Herzlichen Dank Brigitte für die vielen Initiativen.

Im Restaurant O'Bolles in Bern trafen sich im Mai und September je rund zehn Frauen zum Mittagessen mit regem «und was machst Du?»-Austausch. Im August besuchten wir das Tropenhaus Frutigen und die angegliederte Störzucht (siehe dazu ausführlichen Artikel im Forum 4/2008). Im November packten neun Frauen die Chance das Hochsicherheitslabor in Spiez von innen zu besichtigen. Dabei erfuhren wir Interessantes zur Schweizer Sicherheitspolitik und dem Drang, unabhängig Labortests für hochriskante und unbekannte Stoffe durchführen zu können (darum der Bau des neuen



Exkursion der Regiogruppe Bern: Noch stehen nur Pilotanlagen. Doch in diesem Stadium dürfen wir, geschützt mit blauen antibakteriellen Plastikschuhüberzügen, ganz nah zu den wertvollen sibirischen Stören in Frutigen. Bild Anita Huber.

Sicherheitslabors der Stufen 3 und 4) sowie zur Spurensicherung nach Raketenbeschuss oder Reaktorunfällen weltweit. Mehr dazu unter www.labor-spiez.ch.

Wir möchten auch im neuen Jahr interessante Orte besuchen, Ideen dafür nimmt Myriam Angehrn dankend entgegen.

Regionalgruppe Jurasüdfuss

Anita Huber

Die fünf bis sieben Frauen der Regionalgruppe Jurasüdfuss haben sich zwei Mal getroffen. Im März besuchten wir gemeinsam die Ausstellung über Biber im Naturhistorischen Museum Solothurn. Bei unserer Wanderung der Aare entlang stiessen wir dann zwar auf keine Biber, doch fanden wir ein nettes Restaurant. Bei einem guten Abendessen tauschten wir uns über Umweltthemen sowie unsere Arbeit, Weiterbildung und Reisen aus. Im Juli trafen wir uns nochmals zum gemeinsamen Grillieren.

Regionalgruppe Romandie - groupe régional lausannois

Laura Hochuli

Suite au vif succès de l'apéritif d'information du 9 avril à Lausanne, où 70 femmes ont pris part, nous avons décidé qu'il était temps de créer un nouveau groupe régional romand, basé à Lausanne, dont la membre contact sera Laura Hochuli, conseillère en environnement à Crissier. Afin de clarifier les besoins spécifiques d'un groupe francophone, un petit comité, composé de 15 membres ou intéressées romandes des PEE, s'est réuni le 7 novembre à Lausanne. En février 2009, nous avons organisé une deuxième réunion avec toutes les femmes présentes à l'apéritif d'avril 2008, afin de les informer sur l'élargissement à la Suisse romande et la création du groupe régional lausannois. Enfin, les rencontres qui vont suivre seront limitées aux membres et candidates des PEE. Pourquoi ? Car l'offre francophone des PEE ne peut se développer que

grâce au soutien d'un nombre suffisant de membres romandes!

Regionalgruppe Thun und Umgebung

Renate Lorenz

Wir haben drei Veranstaltungen im Jahr 2008 durchgeführt. Im Januar hat Wiebke Egli ein Treffen zum Thema «Zukunftsrat» organisiert. Im Sommer durften wir bei Marianne Hassenstein bei einem feinen Nachtessen fachsimpeln und im Oktober trafen wir uns bei Renate Lorenz. Meist sind wir fünf bis sechs Frauen und können so in einer überschaubaren Runde Berufliches und auch Persönliches besprechen. Durch den verkürzten Anreiseweg seit Eröffnung des Lötschbergtunnels sind unsere Treffen für die Walliser FachFrauen attraktiver geworden. So ist in der Regel mindestens eine Frau aus dem Wallis dabei.

Regionalgruppe Zentralschweiz

Tina Billeter, Trudi Osman

Die Zentralschweizer Regiogruppe verzeichnete im Jahr 2008 ausnahmsweise mehr Kontaktfrauen als Regiotreffen! Zu diesem Umstand trug bei, dass im Frühling - nach einem gemütlichen Pizzenessen über Mittag mit sieben FachFrauen - Tina

Billeter die Regiogruppe an Martina Rivola übergab. Tina zog aus beruflichen Gründen nach Zürich und kurz darauf siedelte Martina ebenfalls mit einem neuen Job in der Tasche nach Bern. Nun leitet Trudi Osman die kleine Zentralschweizer Regiogruppe. Und für 2009 ist geplant, mehr Treffen als Kontaktfrauen zu haben!

Regionalgruppe Zürich

Sandra Gloor

In Zürich wurden 2008 keine Regionalgruppenanlässe organisiert. Die Gruppe soll aber 2009 mit der neuen Kontaktfrau Adrienne Frei wieder aus dem Dornröschenschlaf erwachen.

Regionalgruppe Zürich, FachFrauen mit Vorschulkindern

Sandra Gloor

Ungefähr einmal im Monat trafen sich FachFrauen mit ihren Kindern. Bei schlechtem Wetter im Tezet in Oerlikon, bei Sonnenschein auf dem Spielplatz im nahen Wald oder auch einmal in der Silberweide in der Naturstation Silberweide am Greifensee. Die Treffen organisierte Patricia Bernet, für 2009 übernimmt die Koordination Andrea Kupferschmid Albisetti. Neue Frauen mit ihren Kindern sind herzlich willkommen.



Andrea Haslinger, Geografin
FFU-Ressort: Mitgliedervernetzung

Andrea Haslinger arbeitet als Projektleiterin Schutzgebiete und Pärke bei Pro Natura in Basel und ist in der Freizeit

meist mit grossem Rucksack draussen in der Natur anzutreffen.



In Zürich haben die FachFrauen Gelegenheit sich auch mal mit Kind zu treffen.

DAS FFU-FORUM 2008: VIER ABWECHSLUNGSREICHE AUSGABEN

Wie sattle ich beruflich um? Was bewirkt eigentlich die Umweltbildung? Was tun Städte gegen den Klimawandel? Kennt ihr untypische Umweltfrauen? Dies ist eine Auswahl der zahlreichen Fragen, die auftauchen und angeregt diskutiert werden, wenn sich das Redaktionsteam – Adrienne Frei, Daniela Csencsics, Sylvia Urbscheit und Tina Billeter – jeweils zu den (fast) jährlichen Redaktions-Retraiten trifft... **Tina Billeter**

Dieses Jahr verschlug es uns in Anbetracht der zwei dicken Bände – daraus sind im Herbst bereits Noelia und Simon geschlüpft – nicht mehr so weit weg wie im 2007, nur noch bis auf den Lindberg ob Winterthur. Die diesjährigen FORUM-Themen wählten wir aber bereits im 2007, denn der Vorlauf, bis ein Heft getextet, gelayoutet, gedruckt und in die Briefkästen verteilt ist, beträgt ganze fünf Monate. Und doch, wir können es nicht verhehlen: Die diesjährigen FORUM-Titelthemen haben viel mit unseren persönlichen Interessen zu tun...

Mitte Jahr erschien DoDo Hobis letzte Kolumne «Randnotizen». Unserer Korrespondentin aus den Kanaren möchten wir für ihre witzigen Kolumnen mit helvetischem Schalk herzlich danken! Neu hingegen erschienen vermehrt französische Kurztexthe und französische Titel. Mehr und mehr sollen die Berichte der neuen Regionalgruppe Lausanne einbezogen werden – und hoffentlich auch immer mehr Porträts

von FachFrauen aus der Romandie, um weitere Frauen in der Westschweiz zu motivieren, das FORUM zur Lektüre zu wählen.

Forum Nr. 1 | März 2008: Untypische FachFrauen

Sechs untypische FachFrauen geben Einblick in ihre Tätigkeiten als Tierärztin, Informatikingenieurin oder Historikerin – und wie sie sich für die Umwelt engagieren. «Und warum nicht einfach mal so mit jemandem plaudern?» meint das FORUM und setzt sich mit einer Juristin, einer Wirtschaftskommunikatorin und einer Agronomin zusammen. Hinter die Kulissen auf der Geschäftsstelle und durch die heissen Themen der Vorstandstretraite führen zwei weitere Artikel.

Forum Nr. 2 | Juni 2008: 2000-Watt-Gesellschaft

«Von der gerechten Lösung für die Menschheit» handelt das Interview mit Dieter Imboden. Und dass man auch in einer Gesell-

schaft mit dreimal weniger Energiekonsum als heute mobil sein kann, zeigt Susanne Wegmann auf. Noch einmal wird das Thema Verbandsbeschwerderecht aufgegriffen, sowie das Gemüse des Jahres – die Kartoffel – aus Sicht von Gertrud Burger von ProSpecieRara.

Forum Nr. 3 | September 2008: Umweltbildung

«Das Bild in der Umweltbildung» kann durch verschiedene Brillen betrachtet werden, findet Tania Schellenberg. Und dass dieses Thema viel mit interdisziplinärer Ethik zu tun hat, skizziert Barbara Skorupinski. Auch der Kreationismus taucht in diesem Zusammenhang manchmal auf, wie Brigitte Kürsteiner darlegt. Mit «Schritte über den Röstigraben» informiert der Vorstand über die Erkenntnisse der grossen Mitgliederumfrage und gibt bekannt, den Schritt über den Röstigraben zu wagen.

Forum 4 | Dezember 2008: Berufliche Neuorientierung

Quo vadis? Das fragt sich nicht nur Adrienne Frei in ihrem Artikel rund um die Laufbahnberatung. Auch vier Frauen werden hierzu und zu ihren alten sowie neuen Tätigkeiten befragt. Anette Graupe schildert eindrücklich den Weg zur Lebens- und Trauerbegleiterin. Reine Freude hingegen ist der erste Bericht en français du groupe romand – und von noch weiter weg berichtet Janine Rossmann Lanz über das Auswandern nach Bolivien. ○

Bot auch 2008 eine Fülle an Informationen: die Mitgliederzeitung der FachFrauen Umwelt.



AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand befasste sich 2008 schwerpunktmässig mit der Erweiterung der FachFrauen-Aktivitäten in die Westschweiz, den Vorbereitungen für das Jubiläum im 2009 und mit dem Redesign der FFU-Website. **Sandra Gloor**

Die acht Vorstandssitzungen sind jedes Mal reich befrachtet mit Traktanden. Die Tagesgeschäfte des Vereins wie etwa die Jahresplanung und das Budget, die Organisation der GV oder der Delegiertenversammlung, beanspruchen bereits viel Zeit. Da bleibt wenig Raum für vertiefte Diskussionen. Der Vorstand zieht sich deshalb jeweils an einem Novemberwochenende an einen ruhigen Ort zurück und befasst sich, unterstützt von der Moderatorin Catherine Müller, intensiv mit einem Thema.

Romandie und Jubiläumsjahr

2008 arbeiteten wir auf dem Möschberg am Eingang zum Emmental, mit herrlichem Blick auf die Berner Alpen. Auf dem Programm standen die Erweiterung der Aktivitäten in der Westschweiz und die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr. So diskutierten wir mit unserer Westschweizer Kollegin Laura Hochuli das Vorgehen in der Romandie für den Aufbau einer Regionalgruppe und den Ausbau unserer Dienstleistungen. Seither arbeitet Laura aktiv im Vorstand mit und soll an der GV 2009 in den Vorstand gewählt werden. Für das Jubiläumsjahr wurde das Motto «20 Jahre FachFrauen Umwelt – netzwärts unterwegs» kreiert und die Projekte der Jubiläumsgruppe vorgestellt und diskutiert.

Das Redesign der FFU-Website

Im Herbst 2008 startete die Planung und Organisation der neuen FFU-Website, die im Frühling 2009 online gehen wird. Die Arbeiten werden allesamt von der Vorstandsfrau Britta Tschanz koordiniert. Das Projekt ist umfangreich, denn es umfasst neben einem neuen Konzept die Überarbeitung aller Texte und die Koordination zwischen Geschäftsstelle, Vorstand und Webdesignerinnen. Schliesslich gilt es zu organisieren, dass alles ins Französische übersetzt wird, das heisst neben den Website-Texten auch die gesamte Mitgliederdatenbank. ○



Retraite 2008 auf dem Möschberg: Die Vorstandsfrauen Tina Billeter, Britta Tschanz, Andrea Haslinger und Gudrun Hoppe (von links nach rechts) während der Arbeit an der Vorstandstraite Ende November 2008.

Die Ressorts der Vorstandsfrauen 2008

1. **Mitgliedervernetzung:** Andrea Haslinger
2. **Mitgliederwerbung:** Tina Billeter
3. **Gleichstellung:** Gaby Abt
4. **Umwelt + Politik:** Martina Hofer
5. **PR:** Milena Konzetti
6. **Bildung:** Brigitte Kürsteiner
7. **Finanzen:** Tina Billeter
8. **Internet:** Britta Tschanz
9. **Strategie:** Sandra Gloor
10. **Innovation:** Gudrun Hoppe



Die Vorstandsfrauen Martina Hofer und Tina Billeter während einer Diskussion über die FFU-Strategie.

Mitglieder

Im Dezember 2008 wurde mit der Westschweizerin Marlène Charpentier das 800. FFU-Mitglied aufgenommen. Im März 2009 zählen wir 815 FachFrauen (März 2007: 766 Mitglieder, März 2006: 734 Mitglieder). 98 Neumitglieder stehen 41 Austritten gegenüber (2007: 72 Neueintritte, 40 Austritte, 2006: 65 Neueintritte, 41 Austritte). Ende Februar zählen wir 69 Interessentinnen (2007: 50).

Networking

Insgesamt haben 46 Treffen stattgefunden (2007: 61; 2006: 46) mit insgesamt 479 Teilnehmerinnen (Schätzung 2007: 647; Schätzung 2006: 521). Das ergibt einen Schnitt von 10 Teilnehmerinnen pro Treffen. Kurse und Dunkelziffern nicht mitgerechnet.

Mailingliste

In der ffu-intern-Mailingliste sind rund 340 FachFrauen und Interessentinnen eingeschrieben. Über die Liste wurden 2008 30 Nachrichten verschickt (2007: 32; 2006: 17). Es wurden u.a. Büroplätze und Wohnungen ausgeschrieben, Lohnthemen verhandelt, Spanischkurse und eine Studienreise in Transkarpatien angeboten und Webdesignerinnen gesucht.

Stellenpool

2008 haben rund 240 Frauen diese Dienstleistung in Anspruch genommen (2007: 220; 2006: 180 Frauen). Verschickt wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 225 Stellenmails (2007: 176; 2006: 103; 2005: 96).

Expertinnendatenbank

Die Geschäftsstelle wurde 11 Mal für eine konkrete Abfrage der Expertinnendatenbank angefragt (2007: 12): Gesucht wurden z.B. Referentinnen zu Klimathemen, Expertinnen für LARES-Mandate, eine Sponsoringfachfrau und für eine Kommission eine Expertin für Nachhaltigkeitsfragen. FachFrauen können ausserdem in der Mitgliederdatenbank selber online Abfragen zu anderen FachFrauen durchführen.

Bildung

42 Frauen haben an 4 FFU/SVIN/PAF-Kursen teilgenommen (2007: 34 Frauen; 2006: 61 Frauen).

Interna

Was die FachFrauen bewegt und wie sie funktionieren, konnte an der GV an der WSL in Birmensdorf vom 17. Mai 2008 und an der Delegiertenversammlung in Olten vom 10. November 08 in Erfahrung gebracht werden.

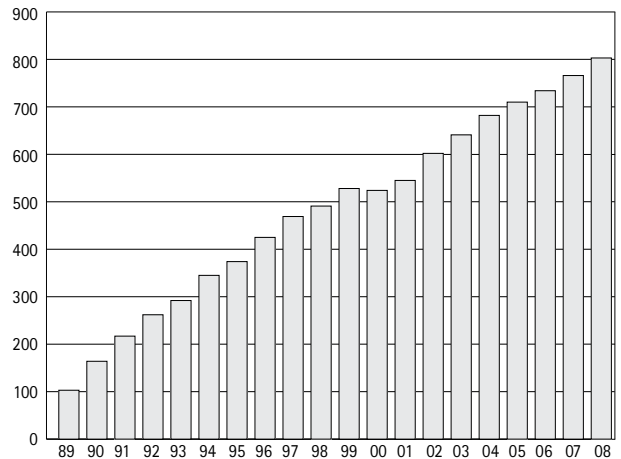
Medien/PR/Politik

Informiert wurden die Mitglieder und rund 100 Organisationen, Stellen, Ämter und Einzelpersonen mit 4 Foren. Mitglieder und Interessentinnen haben von der Geschäftsstelle 42 Mal Email-Informationen erhalten. In einem Brief an das Projekt Science City der ETH Zürich äusserten wir unsere Besorgnis bezüglich des Strategiewechsels der ETH von der 2000 Watt-Gesellschaft zur 1Tonnen-CO₂-Gesellschaft.

Das Netz im Raum

Physisches Zentrum unseres Netzwerks ist der Raum Zürich. Knapp die Hälfte aller Treffen haben in Zürich stattgefunden: Von 46 Treffen waren 21 in Zürich, gefolgt von der Region Basel: 8 Treffen, der Region Bern-Thun: 7 Treffen, Ostschweiz/Graubünden: 3, Olten/Solothurn/Aargau: 3, Romandie 2 und Zentralschweiz: 2.

Anzahl Mitglieder



Bildnachweise

DoNut+/Flickr.com: S. 5, Adesigna/Flickr.com: S. 6, Anita Huber: S. 8, Britta Tschanz: S. 14, Alle anderen Bilder: Sandra Gloor. Umschlagseite: Social Event 2008 am Vierwaldstättersee.

BUSINESS AS USUAL AUF DER GESCHÄFTSSTELLE – JEDER TAG IST ANDERS

Einen gewöhnlichen Arbeitstag auf der FFU-Geschäftsstelle gibt es kaum. Die vielfältigen Aktivitäten von Vorstand, Forum-Redaktion und Regionalgruppen, Projekte der Geschäftsstelle und Praktikantinnen und die verschiedensten Anfragen der Mitglieder bewirken, dass kein Tag dem anderen gleicht. **Sandra Gloor**

Die FFU-Geschäftsstelle wird von der Biologin Sandra Gloor in einem 40%-Pensum geführt. Unterstützt wird sie von der Biologin Kathi Märki, welche sich einen Tag pro Woche um die Administration der Mitgliederdatenbank und die Buchhaltung kümmert und immer wieder anpackt, wo Not an der Frau ist.

2008 schrieb die Geschäftsstelle zudem zum dritten Mal eine Praktikumsstelle aus, welche am 10. November für ein halbes Jahr mit der Umweltfachfrau Sasha Roderer besetzt wurde. Das erste Projekt, welches Sasha anpackte, waren Konzept und Aufbau des FFU-Archivs: Auf der Galerie und im Büro der Geschäftsstelle lagern jede Menge Material aus den letzten 20 Jahren der FFU-Geschichte und Sasha begann Schritt für Schritt zu sortieren, zu ordnen, aufzuräumen und neu einzuteilen.

FFU-Stellenpool: Email eines FFU-Mitglieds

Der Stellenpool ist eine zentrale Dienstleistung der FFU. Er ist als Emailliste organisiert, in die sich FachFrauen und Interessentinnen einschreiben können. Damit erhalten sie alle Stelleninformationen, von denen die Geschäftsstelle erfährt. Folgendes E-Mail hat die Geschäftsstelle im vergangenen Jahr erreicht:

Liebe FachFrauen.

Da ich eine Stelle gefunden habe, möchte mich nun gerne beim Stellenpool abmelden. Herzlichen Dank für den super Service; auch wenn ich nun schon ein Weilchen «versorgt» bin, habe ich die Stellenanzeigen dennoch immer mit Interesse durchgeschaut.

Ich habe mehr oder weniger meine gesamte Stellensuche auf eurem Stellenpool-Email abgestützt. Die Auswahl und Vielfalt von interessanten, umweltrelevanten Stellen, die mir fast täglich automatisch «zugeflogen» kamen, haben mich sehr motiviert und inspiriert, z.B. mich auch in eher fachfremden Gebieten herumzusehen. Ich habe auch diverse Stellenanzeigen an Freundinnen von mir weitergeleitet, bzw. für den Stellenpool Werbung gemacht. Für mich war dieser Service bisher der mit Abstand wichtigste Aspekt meiner FFU-Mitgliedschaft.

Mit herzlichen Grüßen, M.



Sandra Gloor (Geschäftsleiterin, rechts) und Kathi Märki (Administration).

Neu wird (fast) das gesamte FFU-Material in Archivschachteln abgelegt, konzipiert und organisiert von Sasha Roderer.



BUDGET UND RECHNUNG 2008

BUDGET 2009

	Aufwand	Budget 2008	Jahresrechnung 08	Budget 2009	
Konto	Geschäftsstelle				
401	Honorar Geschäftsleiterin (40%)	47'200	47'823.00	50'700	4)
402	Honorare für Dritte (Administration, Computer Support u.a.)	15'120	17'303.63	26'000	1), 5)
4021	Übersetzungen			1000	
404	Praktikum Geschäftsstelle	7500	9901.90	5200	2)
500	Porto allgemein	2000	1952.85	2000	
501	Porto Sonderversand, weitere Versandkosten	2400	1611.90	2400	
502	Kopien allgemein	150	148.80	300	
503	Kopien Versand	1100	1126.85	1200	
504	Telefon/Fax Geschäftsstelle	800	745.80	800	
505	Büromaterial	600	491.55	500	
5051	Drucksachen (Jahresbericht, Mitgliederverzeichnis, Kuverts, Briefpapier)	6000	2890.40	4500	3), 6)
5054	Providerkosten	300	98.15	200	
5055	Werbung	3000	2921.55	3000	
5058	Website Ausbau	8000	8000.00	5000	
506	Betriebsanschaffungen				
508	Verschiedenes, Unvorhergesehenes	430	744.10	800	
509	Debitorenverluste				
	Total Geschäftsstelle	94'600	95'760.48	103'600.00	
	Vorstand				
514	Vorstand, Sitzungsgelder	3600	3360.00	3600	
515	Reisespesen, Raummiete	2000	2153.30	2600	
516	Retraite	2300	2142.70	2300	
517	Weiterbildung	1500	1550.00	1500	
	Total Vorstand	9400	9206.00	10'000	
	FORUM				
403	Honorar Layout	1800	1800.00	2000	
510	Porto FORUM, weitere Versandkosten	3500	3632.55	4000	
511	Kopien/Druck FORUM	8500	7565.10	10'000	7)
512	Spesen, Raummiete	200	140.00	200	
5122	Redaktion, Sitzungsgelder	1500	1500.00	1500	
	Total FORUM	15'500	14'637.65	17'700	
	Drucksachen Jubiläum				
5123	4 Bilder für Titelseite, Layout Karten			1000	
5124	Druck Karten			1500	
	Total Drucksachen Jubiläum			2500	

Bemerkungen siehe Seite 16

	Aufwand	Budget 08	Jahresrechnung 08	Budget 2009
	Veranstaltungen/ Aktivitäten			
520	GV	2000	707.50	1500
522	Regionale Treffs	2300	436.80	1000
5220	Social Event	1500	1402.95	8)
527	Interne Veranstaltungen	3500	2762.55	1000 9)
5283	Netzwerktreffen, Allium	500	-500.00	900
5287	Weiterbildungsrabatte bei der SANU	1000	834.00	1000
	Total Veransta./Aktivitäten	10'800	5643.80	5400
	Veranstaltungen zum Jubiläum			
5201	Regionalgruppen, Jubiläumsanlässe			4900 10)
5221	Jubiläumsvorbereitungen	1500	1913.87	1000
523	Feierabendanlässe	400		3600 11)
5288	Mittli, Organisation und Produktion			6000 12)
	Total Veranstaltungen Jubiläum	1900	1914	15'500
	Jubiläumsfest			
601	Miete von Rütte-Gut			2000
602	Nebenkosten von Rütte-Gut			2000
603	Zelt			3000
604	Verpflegung			16'000
605	Dekoration			1000
606	Geschenke Referentinnen			1000
607	Cabaret			3000
608	Einladungen, Grafik, Druck, Werbung			2000
609	Transport (Shuttle in der Nacht nach Biel)			1000
610	Unvorhergesehenes			2300
	Total Jubiläumsfest			33'300
	Diverses			
530	Mitglieder-, Solidaritätsbeiträge	800	543.15	800
560	Bank- und PC-Spesen	300	221.00	500
570	Abschreibungen			
580	Rückstellungsaufwand			
531	Unvorhergesehenes, Versch.	700	727.40	800
	Total Diverses	1800	1491.55	2100
	TOTAL AUFWAND	134'000	128'653.35	190'100

	ERTRAG	Budget 2008	Jahresrechnung 08	Budget 2009
	Laufende Erträge			
700	Mitgliederbeiträge	115'000	109'973.31	118'000 13)
7012	Fördermitgliedschaften		500.00	7000 14)
702	Stellenpool	9300	9610.35	9500
704	Versandbeilagen via Postversand und Bekanntmachungen via Email und Website	4000	4500.00	4500
706	Bank-/Postzinsen	100	136.25	100
707	Einnahmen Büroverzeichnis	2000	1900.00	1500
708	Inserate Forum	2000	1245.00	2500

	ERTRAG	Budget 2008	Jahresrechnung 08	Budget 2009
709	Weiterbildungsangebot	1000	189.35	0
710	Gleichstellungspreis 2004	600	620.33	
	Total Laufende Erträge	134'000	128'674.59	143'100
	Erträge aus Jubiläumsaktivitäten			
701	Spenden			10'000 15)
7011	Sponsoringbeiträge			10'000 16)
7051	Verkauf der Postkartenserie FFU-Jubiläum			4000
7052	Verkauf der Mittli			7000
7053	Einnahmen Fest			16'000 17)
	Total Erträge aus Jubiläumsaktivitäten			47'000
	TOTAL ERTRAG	134'000	128'674.59	190'100
	Gewinn (+)/ Verlust (-)	0	21.24	0

Bilanz

	AKTIVEN	Saldo 2007	Saldo 2008
100	Kasse		
101	Postcheck	39'776.01	22'944.96
102	Bankkonto Verein	9549.76	9589.01
104	Debitoren Verrechnungssteuer	73.99	47.68
105	Debitoren		
109	Transitorische Aktiven	250.00	547.00
112	Betriebseinrichtungen	1.05	1.05
	Aktiven	49'650.81	33'129.70
	PASSIVEN	Saldo 2007	Saldo 2008
200	Kreditoren		
209	Transitorische Passiven	29'102.72	13'180.70
2095	Gleichstellungspreis Stadt Zürich 04	620.33	
2096	Rückstellungen		
2097	Nachlass FiNuT 04	2103.80	2103.80
210	Kapital	17'823.96	17'845.20
	Passiven	49'650.81	33'129.70

Kommentare zu Jahresrechnung 2008/Budget 2009

- Honorar für Dritte: Kathi Märki (FFU-Administration), Computer-Support, diverse kleinere Arbeiten von Dritten. 2008 entstand vor allem im Zusammenhang mit der online-Mitgliederdatenbank sowie in der Administration ein namhafter Zusatzaufwand (Erweiterung der Datenbank, Mitgliederzuwachs).
- Mehrkosten durch die Verlängerung des Praktikums von Céline Stortz um einen Monat.
- 2008 entstanden weniger Druckkosten als im Vorjahr, da 2007 ein grosser Posten Kuverts, Netzwerkflyer etc. gedruckt wurden, die auch 2008 zur Verfügung standen.
- Erhöhtes Budget für die Geschäftsleiterin, da 2008 Überstunden entstanden, welche je zur Hälfte 2009 und 2010 ausbezahlt werden sollen (je CHF 3400.- oder 60 Überstunden).
- Um die Geschäftsleiterin im Jubiläumsjahr zu entlasten, sollen zusätzliche 15 Stellenprozentage auf der Mitarbeiterinnenebene geschaffen werden.
- Zusätzlich zu den deutschen Drucksachen kommen neu die französischen Drucksachen hinzu: Netzwerkflyer und Kleinplakat.
- Zusatzaufwand für spezielles Jubiläums-Layout und damit höhere Druckkosten des Forums (Umschlag).
- 2009 wird kein Social Event wie in den vergangenen Jahren organisiert, sondern ein Jubiläumsfest (siehe Konti 601 bis 610).
- 2009 liegt der Schwerpunkt bei den Jubiläums-Veranstaltungen (siehe nachfolgende Konti: Veranstaltungen zum Jubiläum), weshalb die übrigen internen Veranstaltungen mit einem kleineren Betrag als im Vorjahr budgetiert sind.
- Für Jubiläumsaktivitäten stehen rund 500.- bis 700.- Franken pro Anlass zur Verfügung. Damit sollen spezielle Führungen, Begehungen und Apéros oder Kuchenessen finanziert werden.
- Geplant sind vier öffentliche Feierabendanlässe für FachFrauen, Arbeitskolleginnen und -kollegen und weitere Interessierte in Zürich, Basel und Bern, an welchen durchschnittlich 50 Personen erwartet werden.

KURZPROTOKOLL DER FFU-GV

Durchgeführt am 17. Mai 2008 an der WSL in Birmensdorf. Protokolliert von Milena Conzetti und Sandra Gloor.

Zeit: Statutarischer Teil von 10:50 bis 12:50
Anwesend: 32 Teilnehmerinnen
Entschuldigt: 40 Frauen
Protokoll: Das ausführliche Protokoll der GV kann auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Traktanden 1 bis 4

Moderation: Brigitte Kürsteiner, Vorstellungsrunde des Vorstands, Stimmenzählerin: Kalin Müller, Protokoll: Milena Conzetti.

5. Bericht von FFU-Projekten: Rückblick und Ausblick

FFU-Projekte: Vorgestellt werden das FFU-Lohnprojekt, die Fachgruppe Planerinnen, die Feierabendforen, die PowerKnowledgeEvents, das Praktikum auf der Geschäftsstelle, das Projekt zu männerlastigen Tagungen und die Social Events 07 und 08.

FFU-Regionalgruppen: Vertreterinnen der Regionalgruppen Basel, Bern, Thun, Zentralschweiz, Zürich alt und neu und Zürich mit Kindern stellen kurz ihre Aktivitäten vor.

6. Rechnung / Budget / Revisionsbericht

Jahresrechnung 2007: Gewinn CHF 1524.-, Aufwand CHF 130'999, Ertrag CHF 132'523.

Budget 2008: Ausgeglichen, Aufwand / Ertrag CHF 134'000.-

Revisionsbericht: Die beiden Revisorinnen Rahel Gessler und Gertrud Burger haben die Rechnung 2007 geprüft, heissen sie gut und empfehlen die Erteilung der Decharge. Die Rechnung 2007 und das Budget 2008 werden von den Anwesenden einstimmig genehmigt und die Decharge erteilt.

7. Verabschiedung der zurücktretenden Vorstandsfrau

Die zurücktretende Berner Geografin Judith Bühler war von 2005 bis 2007 im Vorstand. Wir verdanken ihr Engagement für die FFU mit einem kleinen Geschenk.

8. Wahlen der Vorstandsfrauen und Revisorinnen

Als Ersatz für Judith wird die Zürcher Biologin Gaby Abt gewählt, welche das Ressort Gleichstellung übernimmt.

Die bisherigen Vorstandsfrauen Tina Billeter, Milena Conzetti, Sandra Gloor, Andrea Haslinger, Martina Hofer, Gudrun Hoppe, Brigitte Kürsteiner und Britta Tschanz werden einstimmig wiedergewählt.

Die bisherigen Revisorinnen Gertrud Burger und Rahel Gessler werden einstimmig wiedergewählt.

9. Anträge von Mitgliedern: Keine eingegangen.

10. Projekt FFU goes West

Vorstellung des Schlussberichts. Fazit: Eine Vernetzung mit und in der Romandie wird mehrheitlich gewünscht. Auch die anwesenden FachFrauen an der GV teilen diese Meinung.

11. Varia: Keine

12. Im Jubiläumsjahr werden auf Bestellung für Mitglieder Pulswärmer (Mitli) produziert. Einnahmenseite unter Konto 7052.
13. Für 2009 sind 60 Neumitglieder geplant und somit der gleiche Zuwachs wie 2008.
14. Mit einer gezielten Werbeaktion sollen neue Fördermitglieder (Firmen, Arbeitsstellen, Institute) akquiriert werden. Fördermitgliedschaften kosten CHF 250 bzw. 500.-. Geplant sind, in einem ersten Schritt 8 Fördermitglieder à CHF 500.- und 12 Fördermitglieder à CHF 250.- zu gewinnen.
15. Spenden von Mitgliedern und Interessentinnen für das Jubiläumsjahr.
16. Sponsoringbeiträge von Firmen, die im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich aktiv sind.
17. Budgetiert sind für das Fest rund 200 Festeintritte à CHF 80.-.



Tina Billeter, Dipl. Umwelt-Natw. ETH

FFU-Ressort: Finanzen, Mitgliederwerbung, Kontakt zwischen Vorstand und FORUM und Mitarbeit in der Jubiläumsarbeitsgruppe.

Tina Billeter wohnt in und arbeitet für die Stadt Zürich im Bereich «2000-Watt-Gesellschaft», hat ein GA-Billett und reist leidenschaftlich gern.

Mitglieder bei der Besichtigung der Grünbrücke für Wildtiere bei Birmensdorf. Die FachFrau Barbara Schlup berichtet von Chancen und Grenzen von gemischten Passagen (Kombination Wildtier und Verkehr).



FachFrauen regional

Regionalgruppen 2008

Aargau

Sporadische Treffen und Anlässe. Kontaktfrauen: Verena Doppler (doppler@agrofutura.ch) und Andrea Lips (lips@agrofutura.ch).

Basel

Sporadische Treffen zum Mittagstisch und zu regionalen Veranstaltungen. Die Termine werden jeweils per Rundmail angekündigt. Anmeldung und Aufnahme in die Basler Mailingliste bei Natalie Oberholzer, Tel. G: 061 686 91 72 oberholzer@comm-care.ch

Bern

Mittagstisch in jedem Quartal, Anmeldung und Infos bei Britta Tschanz: britta.tschanz@gmail.com
Weitere Veranstaltungen, Anmeldungen und Infos bei Myriam Angehrn: Myriam.Angehrn@panbern.ch

Jura-Südfuss

Treffen zum gemeinsamen Nachtessen. Kontaktfrau: Anita Huber, Olten
Tel. 062 296 28 24, anita.huber@freesurf.ch

Ostschweiz/Graubünden

Sporadische Veranstaltungen. Interessentinnen wenden sich an Elke Schimmel, elke.schimmel@verkehrsingenieure.com, oder Angela Mastronardi, a.mastronardi@gmx.ch

Romandie

Le groupe romande se rencontre tous les deux mois environ, sous diverses formes: souper, conférence-apéritif ou visite guidée dans la région lémanique. Membre contact de Romandie: Laura Hochuli, laura.hochuli@ch.mcd.com.

Thun

Abendveranstaltungen ca. 3 - 4 mal im Jahr. Die Einladung erfolgt jeweils per Rundmail. Anmeldung und Aufnahme in die Thuner Mailingliste bei Renate Lorenz
Tel. 033 244 10 23, r.lorenz@gsh-huenibach.ch

Zürich

Nachtessen und sporadische Veranstaltungen. Kontaktfrau: Adrienne Frei, Tel. 044 491 23 72, frei.adrienne@bluewin.ch

Zürich

Für Frauen mit Kindern im Vorschulalter. Monatliche Treffen. Interessentinnen wenden sich an Andrea D. Kupferschmid Albisetti, albisetti-kupfi@bluewin.ch.

Zentralschweiz

Abendveranstaltungen ca. 2 - 3 mal im Jahr. Die Einladung erfolgt jeweils per E-Mail. Kontaktfrau: Gertrud Osman, Tel. G: 041 228 60 63, gertrud.osman@lu.ch

Impressum

Herausgeberinnen FachFrauen Umwelt

Geschäftsstelle Sandra Gloor,
Wuhrstrasse 12, 8003 Zürich
T / F 044 450 68 09, E info@ffu-pee.ch, www.ffu-pee.ch

Layoutkonzept Dominique Girod

Layout Yvonne Steiner Ly

Redaktion Sandra Gloor, mit Artikeln von Myriam Angehrn, Tina Billeter, Milena Conzetti, Andrea Haslinger, Laura Hochuli, Gudrun Hoppe, Brigitte Kürsteiner, Britta Tschanz.

Bildnachweise Siehe Seite 12

Auflage 1100

Agenda

Samstag, den 16. Mai 2009

GV der FachFrauen Umwelt im Naturhistorischen Museum Bern mit Vortrag zum Darwinjahr 2009

10.30 bis 12.00 Uhr	Statutarischer Teil.
12.30 bis 14.00 Uhr	Mittagessen in der nahen Steinhalle
14.30 bis 15.30 Uhr	Vortrag von Prof. Kärin Nickelsen zu Darwin in seiner Zeit
Ab 15.30 Uhr	nach Lust und Laune Besichtigung der Darwinausstellung

Anmeldung und weitere Infos auf der Geschäftsstelle
info@ffu-pee.ch